

# Entwicklungshilfeminister Müller sorgt dafür, dass Deutschland für fabulierten Klimawandel in Afrika (noch mehr) Reparationen bezahlt

geschrieben von Chris Frey | 24. Dezember 2018

## Helmut Kuntz

Inzwischen setzt sich an manchen Stellen die (Er-)Kenntnis durch, dass unsere bisherige Art der Entwicklungshilfe wenig Nutzen, schon gar nicht eine Veränderung (zum Besseren) bewirkt. Man könnte einiges davon fast einstellen, wie es die FDP schon einmal forderte, bevor ein Parteimitglied danach versehentlich Entwicklungsminister werden durfte, wäre da nicht die neue Bedrohung Klimawandel, gegen die leider noch viel mehr Geld (der Bürger) gerade in damit „versorgte“ Staaten transferiert werden muss.

---

## Zurück auf Null

geschrieben von Chris Frey | 24. Dezember 2018

## Willis Eschenbach

Ich lese immer wieder all diese idiotischen Programme zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen der USA. Nun glaube ich nicht, dass CO<sub>2</sub> der geheime Hebel ist, welcher das Klima kontrolliert. Ich bin sicher, dass die Erde über eine Vielzahl von Prozessen verfügt, welche dafür sorgen, dass die Temperatur innerhalb enger Grenzen variiert (z. B. 0,6°C Temperaturvariation über das gesamte 20. Jahrhundert). Ich glaube den Behauptungen einfach nicht, wonach die gegenwärtigen Änderungen des CO<sub>2</sub>-Gehaltes die Temperatur beeinflussen.

---

## Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen möglicherweise ohne Wirkung auf

# Klima der kommenden 20 Jahre

geschrieben von Chris Frey | 24. Dezember 2018

Vom Blog **Die Kalte Sonne**

Jochem Marotzke machte sich Gedanken, ob die CO<sub>2</sub>-Einsparungen wirklich in nähere Zukunft reinen Einfluss auf den Temperaturverlauf haben können. In einem neuen Paper (Marotzke 2018) simuliert der Hamburger Klimaforscher den durch Klimamodelle prognostizierten Temperaturverlauf der 2030er Jahre und verwendet einmal einen konventionellen Emissionsverlauf (Szenario RCP 4.5), und einmal ein politisch reduziertes Emissionsszenario.

---

## Hört mit den persönlichen Angriffen auf und beantwortet die Klimafragen!

geschrieben von Chris Frey | 24. Dezember 2018

**Dr. Tim Ball**

Sobald man erkennt, dass man mit einem Argument nicht bestehen kann, ist es allgemein üblich, das Argument fallen zu lassen und sein Gegenüber anzugreifen. Es ist eine der vielen Arten von Argumenten, die man *ad hominem* nennt. Eine Meinungsverschiedenheit zwischen zwei Menschen macht es einfach, ein *ad hominem*-Argument zu erkennen. Der Verlierer und der Gewinner stehen fest, und eine Veränderung von Tonfall und Schwerpunkt der Diskussion wird offensichtlich.

---

## Analyse des Geschäftsmodells von Greenpeace

geschrieben von Chris Frey | 24. Dezember 2018

**Willie Soon, Patrick Moore**

Greenpeace hat erfolgreich eine Wahrnehmung in der Öffentlichkeit erzeugt, dass sie für den Schutz der Menschheit, der Natur und der Umwelt eintreten – für Schutz vor korrupten Industrien und Eigeninteressen derselben. Diese Wahrnehmung ist so populär und weit verbreitet, dass immer, wenn Greenpeace sich zu irgendetwas äußert, dies automatisch als wahr apostrophiert wird; und jeder, der die Greenpeace-

Behauptungen in Frage stellt, wird als korrupt gebrandmarkt. Allerdings ist es in der Realität so ziemlich genau umgekehrt, wie dieser Beitrag belegen wird.